

Event-Terrassen geplant: Sierksdorf krempelt Zentrum um

„Haus des Gastes“ wird für 550.000 Euro energetisch saniert – Lindenplatz erhält Terrassen für Veranstaltungen wie Dorffeste.

SIERKSDORF. Graue Farbe blättert vom morschen Holz der Fassade. Die Fenster im „Haus des Gastes“ könnten moderner sein: Im Winter dringt zu viel Wärme nach draußen, im Sommer heizen sich die Räume auf. Unter dem Dach hat sich ein Marder eingenistet und die Isolierung massiv beschädigt. Das Gebäude in Sierksdorf muss dringend saniert werden.

„Nichts zu machen, ist keine Alternative“, betont Bürgermeister Carsten Bruhn (FWV). Zugleich sagt er: „Dass bald etwas passiert, ist eine positive Nachricht für die Menschen hier.“ Es ist nicht die einzige gute Nachricht für den Ort.

Neben dem „Haus des Gastes“ liegt der Lindenplatz. Auch er wird modernisiert. „Es sollen zwei Terrassen entstehen. Diese wollen wir unter anderem für Veranstaltungen nutzen“, sagt der Bürgermeister. „Die Tourismus-Agentur Lübecker Bucht ist mit dabei. Vorstellbar sind unter anderem Lesungen.“

Überdies sollen Sitzcken entstehen, größere und mehr Fahrradständer installiert und die Bepflanzung erneuert werden. „Die alten hässlichen Hecken werden verschwinden“, kündigt Carsten Bruhn an.

Um die Fläche nutzbar zu machen, soll das Gefälle teilweise begradigt werden. Zudem wird

eine Zufahrt entstehen, sodass etwa Getränkewagen auf dem künftigen Lindenplatz aufgestellt werden können – zum Beispiel für das Dorffest.

Der Sierksdorfer Bürgermeister hofft auf Fördermittel von der Aktivregion Innere Lübecker Bucht. „Wir rechnen mit Gesamtkosten von rund 200.000 Euro. 60 Prozent könnten gefördert werden“, sagt Bruhn. Die Umsetzung, zu der auch das Pflanzen von Obstbäumen gehört, soll 2027 erfolgen. „Gern schon vor dem Sommer.“ Für Bruhn kann es gar nicht schnell genug gehen.

Deutlich teurer wird die energetische Sanierung des „Hauses des Gastes“, wo unter anderem die Tourist-Information untergebracht ist. Aktuell geht die Gemeinde von fast 550.000 Euro aus. Rund 65.000 Euro könnten vom Staat gefördert werden.

Laut Carsten Bruhn muss das Dach samt Dämmung erneuert werden. Ebenfalls sei der Austausch der Fenster sowie der Fasadensverkleidung vorgesehen. „Möglicherweise lassen wir auch die Küche renovieren“, sagt der Bürgermeister. Schließlich würden die Räumlichkeiten regelmäßig genutzt – für politische Sitzungen, vom DRK, von Seniorengruppen sowie vom Kindergarten.

Die Arbeiten sollen in den kommenden Monaten ausgeschrie-



Der Sierksdorfer Bürgermeister Carsten Bruhn (FWV) treibt den Umbau vom „Haus des Gastes“ voran. Foto: Sebastian Rosenkötter

ben werden. „Wir hoffen auf einen Baubeginn im Frühjahr 2027. Die Sanierung wird etwa ein halbes Jahr dauern. In der Zeit können die Räume genutzt werden“, sagt Carsten Bruhn.

Ebenfalls umgestaltet werden soll der Parkplatz vor dem Haus. Zudem sollen am angrenzenden Ärztehaus weitere Stellplätze entstehen. „Wir benötigen dringend mehr Platz. Zur Frauenarztpraxis fahren sogar Frauen aus Bad Schwartau hierher“, sagt der

Bürgermeister. Ein weiteres Großprojekt betrifft die Freiwillige Feuerwehr Sierksdorf. Ihr Gerätehaus ist mittlerweile zu klein geworden. Die notwendige Trennung von Privat- und Einsatzkleidung fehlt ebenso wie getrennte Umkleieräume. Ein Neubau ist bereits beschlossen. Er soll wenige Meter entfernt neben dem Fußball- und Basketballkäfig gebaut werden.

Bürgermeister Carsten Bruhn schätzt, dass die Detailplanung

für das Feuerwehrhaus noch einige Zeit benötigt und ab etwa Anfang 2028 gebaut werden wird. Was mit dem bisherigen Gerätehaus geschieht, ist noch unklar. Vorstellbar sei unter anderem eine Umwandlung in Wohnraum. „Es ist aber nichts entschieden“, stellt Bruhn klar. Noch offen ist zudem, ob für all die genannten Gebäude sowie die Alte Schule eine große Wärmepumpe gebaut wird. „Das werden wir noch klären“, sagt Bruhn. **SER**

Tanja Gorodiski für die Gleichstellung zuständig



SCHARBEUTZ. Scharbeutz hat eine neue Gleichstellungsbeauftragte: Die Gemeindevertretung hat Tanja Gorodiski in das Ehrenamt gewählt. Sie setzte sich unter drei Bewerbern durch. Sie

ist keine Unbekannte: Nach dem Ausscheiden von Lea Sommerfeld kehrt Gorodiski in das Ehrenamt zurück. Sie war bereits Beauftragte für die Gleichstellung und kennt das Amt. „Eine

Tanja Gorodiski (Mitte) übernimmt das Ehrenamt der Gleichstellungsbeauftragten von Lea Sommerfeld. Bürgermeisterin Bettina Schäfer (re.) und Bürgervorsteherin Anja Bendfeldt begrüßen sie im Amt. Foto: Beke Zill

Neuer Kunstrasen für Gleschendorf

Neuer Belag soll noch 2026 verlegt werden – Notwendige Komplettsanierung der Anlage verschoben.

GLESCHENDORF. Hier ist schnelles Handeln nötig: Weil der Kunstrasen auf dem Gleschendorfer Sportplatz in einem äußerst schlechten Zustand ist, wird der Belag noch in diesem Jahr durch einen neuen ersetzt. Das haben die Mitglieder der Scharbeutzer Gemeindevertretung entschieden. Die Kosten von 420.000 Euro sollen nachträglich im Haushalt 2026 bereitgestellt werden.

Bei einer turnusmäßigen Reinigung des Platzes fiel der Fachfirma auf, dass sich auf vielen Flächen die Rasenfasern aus dem Belagsgewebe lösen. Zudem gehen die Experten davon aus, dass sich unter dem laufenden Betrieb die schon vorhandenen Schäden weiter ausweiten und der Zustand des Platzes sich zunehmend verschlechtert. Eine Aufrechterhaltung des Spielbetriebs über das Jahr 2027 hinaus könne aufgrund des aktuellen Zustands und der erkennbar fortschreitenden Schädigung nicht mehr gewährleistet werden.

Damit also die langfristige Nutzbarkeit der Sportanlage

gesichert und das Risiko einer ungeplanten Einschränkung oder Unterbrechung des Trainings- und Spielbetriebs reduziert werden, wird die Firma noch 2026 einen neuen Kunstrasen verlegen.

Der Belag des Sportplatzes wird also erneuert, das Vorhaben der Gemeinde, die komplette Sportanlage mit der maroden Halle und dem in die Jahre gekommenen Vereinsheim mithilfe von Bundesfördermitteln aus dem Topf „Sanierung kommunaler Sportstätten“ zu sanieren, hingegen erst einmal verschoben. Planungen für das etwa 1,8 Millionen Euro teure Projekt mit Aussicht auf eine 45-prozentige Förderung wurden Anfang des Jahres eingeleitet. Doch Scharbeutz hatte keine Chance: Die beantragte Summe aller Antragsteller war 42 Mal höher als die vom Bund zur Verfügung gestellten 333 Millionen Euro. Das berichtet die Scharbeutzer Bürgermeisterin Bettina Schäfer (parteilos).

Die Verwaltungschefin wartet nun auf neue Möglichkeiten der Förderung, um vor allem



Der Kunstrasenplatz in Gleschendorf weist inzwischen viele Schäden auf, die stellenweise notdürftig geflickt wurden. Zudem lösen sich die Fasern vom Gewebe ab. Jetzt soll ein neuer Belag verlegt werden, entschied die Gemeindevertretung Scharbeutz. Foto: Beke Zill

das kränkelnde Dach der Sporthalle zu erneuern und gleich mit Photovoltaik auszustatten sowie das Vereinsheim zu modernisieren. „Die Sanierung der Sportanlage in Gleschendorf ist eine Herzensangelegenheit. Deshalb geben wir die Hoffnung auf Fördermittel nicht auf“, erklärt Schäfer. Sie

ist jetzt erst einmal froh, dass ein neuer Kunstrasenplatz genehmigt ist.

Mit dem geplanten neuen Belag in Gleschendorf hätte die Gemeinde bald zwei moderne Kunstrasenplätze zu bieten. Im benachbarten Pönitz wurde der künstliche Rasen im Sommer 2025 erneuert. **BZ**

ETC-Entscheidung auf Dezember vertagt

TIMMENDORFER STRAND. Die Investorensuche für das marode Eissport- und Tenniszentrum (ETC) samt sechs Hektar großem Gelände dauert länger als gedacht. Vor wenigen Wochen ging die Gemeinde Timmendorfer Strand noch davon aus, im besten Fall Ende September eine Entscheidung treffen zu können.

Nun steht fest: Daraus wird nichts.

Gesine Muus, Werkleiterin des Kurbetriebes, teilte mit, dass die verbliebenen zwei Bewerber im Investorenauswahlverfahren ihre finalisierten Entwürfe vorgestellt hätten. Jedoch habe man noch keine Entscheidung getroffen, da weitere Beratungen ausstehen

würden. „Ziel ist es, in der Sitzung der Gemeindevertretung im Dezember einen Beschluss zu fassen“, sagt Muus.

Das Gelände, das einen geschätzten Wert von 70 Millionen Euro hat, beschäftigt Verwaltung, Politik und Einwohnerinnen und Einwohner seit Jahren. Fakt ist: Neben dem ETC und den

Tennisplätzen soll ein Investor auch den Parkplatz P1 und Teile des Kurparks sowie des leer stehenden Kurmittelhauses entwickeln. Unklar ist, wie sich das Megaprojekt auf die Eishockeymannschaft und deren Spielbetrieb auswirken wird. Klar ist nur, dass die Halle bis März 2027 genutzt werden darf. **SER**

Vhs Süssel startet in den Herbst

SÜSEL. Die Volkshochschule Süssel startet mit einem abwechslungsreichen Kursprogramm in den Herbst. Im Oktober und November stehen unter anderem Workshops zu Resilienz, Ayurveda und Selbstmassage sowie Sprach- und Musikangebote auf dem Programm.

Ab Montag, 12. Oktober, heißt es im Dorftreff Süssel: „Snack platt – dat giff di wat.“ Der Plattdeutschkurs findet montags von 19 bis 20.30 Uhr statt.

Auch das Thema Ayurveda steht auf dem Programm. Am Donnerstag, 29. Oktober, vermittelt der erste Teil des Workshops „Ayurvedischer Detox“ von 17.30 bis 18.30 Uhr in der Grundschule Süssel ein Workshop zur Marmaselbstmassage mit praktischen Anleitungen. Weitere Informationen zu den Kursen und zur Anmeldung gibt es unter www.vhs-suesel.de

de Veranstaltungen können unabhängig voneinander gebucht werden.

Wer Musik lieber selbst macht, kann beim afrikanischen Trommeln für Fortgeschrittene mitmachen. Der Kurs findet freitags von 18.30 bis 20 Uhr in der OGS Süssel statt.

Im November geht es unter anderem um ein wichtiges Thema am Lebensende: Der Kurs „Letzte Hilfe – Am Ende wissen, wie es geht“ findet am Donnerstag, 5. November, von 18 bis 20 Uhr bei der Hospizinitiative Eutin statt. Am Dienstag, 24. November, folgt von 17.30 bis 18.30 Uhr in der OGS Süssel ein Workshop zur Marmaselbstmassage mit praktischen Anleitungen.

Weitere Informationen zu den Kursen und zur Anmeldung gibt es unter www.vhs-suesel.de

Nachts könnte es laut werden

RATEKAU. Die von der DB InfraGO AG beauftragte Baufirma hat die Gemeinde Ratekau über anstehende Gleisbauarbeiten zwischen Pönitz und Pansdorf informiert. Die Arbeiten auf der Strecke 1110 sollen voraussichtlich vom 19. Oktober bis zum 18. Dezember dauern. In dieser Zeit müssen Anwohner im Umfeld der Bahnstrecke mit Baulärm und Staub rechnen. Weil die

Arbeiten innerhalb der von der Deutschen Bahn vorgegebenen Sperrpausen stattfinden müssen, wird auch nachts gearbeitet. Die Baumaßnahme soll dazu beitragen, den Zugverkehr auf der Strecke dauerhaft sicher, zuverlässig und pünktlich zu halten. Die Gemeinde Ratekau bietet die betroffenen Anwohner um Verständnis für die vorübergehenden Beeinträchtigungen.

**Drahtesel ist für jeden da –
Fahrräder für die ganze Familie!**

Lübecker Straße 31 · 23611 Bad Schwartau · 0451 4812590 · drahtesel-fahrrad.de

GOLDANKAUF

**Wir zahlen
tagesaktuelle
Höchstpreise!**

Ihre Vorteile:

- ✓ transparente Abwicklung
- ✓ fachmännische, kostenlose Beratung
- ✓ hoher Goldkurs
- ✓ sofortige Wertermittlung & Barauszahlung
- ✓ Terminvereinbarung möglich
- ✓ Hausbesuche und Schätzungen

Wir kommen auch zu Ihnen!
Kostenlose, unverbindliche Hausbesuche und Schätzungen.

Goldkontor Ratekau
Inhaber: Jerome Dambrowski

Bäderstraße 28 · 23626 Ratekau
(Parkplätze vor der Tür)

04504 - 7790 613 · 0174 - 8611 934

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 10 - 16 Uhr
Fr. 10 - 14 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

[www. goldkontor-ratekau.de](http://www.goldkontor-ratekau.de)

Wir kaufen an:

- Goldschmuck
- Altgold, Bruchgold
- Zahngold (auch mit Zähnen)
- Goldbarren, Münzen
- Silber jeglicher Art
- Besteck (Silber oder versilbert)
- Platin & Palladium
- Diamanten & Farbsteine
- Bernsteinschmuck
- Modeschmuck
- Luxusuhren, Golduhren & Taschenuhren
- Militaria jeglicher Art
- Porzellan & Bronzefiguren
- Zinn (Becher, Teller, Figuren & mehr)
- Gemälde & Kunstobjekte
- Antike Möbelstücke - Raritäten
- Erbnachlässe: Bewertung und Ankauf von Nachlässen zu fairen Konditionen

04504 - 7790613

Jetzt Termin vereinbaren und von hohen Tageskursen profitieren!